
Frank Peters

Liturgische Hilfen im Internet I

Dr. Frank Peters ist Vikar in der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Altstadt.

*Im World Wide Web lassen sich mittlerweile eine ganze Reihe von Hilfen für die eigene Gottesdienst- und Predigtvorbereitung finden. Einige der interessantesten Adressen wollen wir Ihnen in dieser und den kommenden Ausgaben von „Thema Gottesdienst“ vorstellen. Die Links sind auch auf **www.gottesdienst-ekir.de/links** zusammengestellt.*

Jede Vorbereitung eines Sonn- oder Festtagsgottesdienstes beginnt in der Regel damit, sich einen Überblick über das Proprium des Tages zu verschaffen. Der offizielle „Liturgische Kalender“ liegt im Rheinland alljährlich dem Kirchlichen Amtsblatt bei. Er lässt sich aber auch als PDF auf **<http://www.ekir.de/www/glauben/liturgischer-kalender-316.php>** herunterladen. So hat man ihn auf dem PC, dem Notebook oder dem Smartphone jederzeit zur Hand, und man kann ihn sich in einem handlicheren Format ausdrucken.

Mehr als (nur) eine Zusammenstellung aller liturgischen Texte eines Sonn- und Festtages bietet die Site **<http://www.daskirchenjahr.de>** von „Dr. Martinus“ alias Martin Senftleben (einst Kantor der Bruderschaft des Missionsseminars in Hermannsburg, heute Pfarrer in Wolfenbüttel). Die Website ging aus dem 1986 erschienenen Buch „Mit dem Kirchenjahr leben“ hervor. Das Webdesign mutet mittlerweile etwas antiquiert an, was die Qualität des Angebots aber nicht mindert. Dieses geht inzwischen deutlich über das ursprüngliche Buch hinaus: Zu praktisch jedem Tag finden sich neben den agendarischen Angaben eine Fülle weiterer Texte, darunter Predigtanregungen, Fürbitten und nicht zuletzt zahlreiche Liedvorschläge.

Ausgearbeitete Gottesdienstvorlagen für die Sonn- und Festtage einer jeden Perikopenreihe bietet der württembergische Pfarrer Reinhard Brandhorst auf **<http://www.evangelische-liturgie.de>** an. Die Website versteht sich als „Liturgie-Kontor“, das zu „kollegialem Austausch“ und „praktischer Erprobung“ einladen will. Besonders praktisch ist, dass sich jede Seite auch als RTF-Datei herunterladen lässt und man die Texte so ohne Formatierungsfehler und störende Seitenumbrüche in die eigene Textverarbeitung übernehmen kann. Über das klassische Kirchenjahresprogramm hinaus finden sich zahlreiche Anregungen für weitere Gottesdienstformen.

So wird die Anregung der VELKD zu einer liturgischen Sonntagsbegrüßung¹ aufgegriffen und für jeden Sonntag im Kirchenjahr ein entsprechender Entwurf bereitgestellt. Zudem finden sich Vorschläge für Gottesdienste zu Gedenktagen und anderen Themen, für die Begehung des Übergangs (Transitus) vom alten ins neue Kirchenjahr, für unterschiedliche Advents-, Passions- und Ostergottesdienste, Feiern zum Tag der Schöpfung, zum Gedenken an die Novembertage und zum Welt-AIDS-Tag und ... und ... und ... Kurz: Stöbern lohnt sich!

Die Evangelische Michaelsbruderschaft stellt den Inhalt des von ihr herausgegebenen Evangelischen Messbuchs auf <http://www.evangelische-messe.de> (auf der Seite unten auf „weiter zur Übersicht“ klicken!) zur Verfügung. Unter anderem lässt sich dort das Proprium eines jeden Sonn-, Fest- und Gedenktages als PDF-Datei herunterladen. Diese enthält neben den herkömmlichen agendarischen Texten auch jeweils (mindestens) eine Kyrie-Litanei, ein Fürbittformular und ein Dankgebet nach dem Abendmahl.

Für den jeweils folgenden Sonntag hält die VELKD auf ihrer Website <http://www.velkd.de> (unten auf der Startseite!) eine liturgische Einführung, eine Lesepredigt und sowie ein entfaltetes Fürbittformular als „Wochengebet“ bereit. Das Wochenlied kann man sich per Audio-Datei vorsingen und -spielen lassen. Die Gebete zurückliegender Sonntage sind über ein Suchformular zugänglich, die Lesepredigten aus Urheberrechtsgründen dagegen nicht.

Weit über den reformierten Bereich hinaus hat das Gottesdienstbuch des Reformierten Bundes, die „Reformierte Liturgie“² Verbreitung gefunden. Der liturgische Kalender in den Beigaben des Bandes (S. 561-604) bietet über die lutherisch-unierte Perikopenordnung hinaus weitere Lesungs- bzw. Predigttexte, eine oder mehrere Fragen aus dem Heidelberger Katechismus sowie ein Tagesgebet an. Allen, die die Anschaffung bislang gescheut haben sollten, stellt der Bund die PDF-Version des Buches unter <http://www.reformiert-info.de/6888-0-84-9.html> zur Verfügung.

¹ Vgl. Wochenschluss und Sonntagsbegrüßung, hg. vom Amt der VELKD, Hannover 2009, <http://www.velkd.de/926.php>.

² Reformierte Liturgie. Gebete und Ordnungen für die unter dem Wort versammelte Gemeinde, im Auftrag des Moderaments des Reformierten Bundes hg. v. Peter Bukowski u.a., Wuppertal und Neukirchen-Vluyn 1999.

Blendet man sich im Adobe Reader das Inhaltsverzeichnis als Lesezeichen neben die Seiten ein,³ kann man in der Datei fast so komfortabel blättern wie in der gedruckten Ausgabe. Die Datei ist auch als Ergänzung zum Buch hilfreich, etwa wenn man Gebete zu bestimmten Themen suchen möchte. Hierbei leistet die „Erweiterte Suche“ (über das Menü „Bearbeiten“ oder mit Umschalt+Strg+F zu öffnen) gute Dienste.

Welche sind Ihre liturgischen oder homiletischen Lieblingslinks? Ich freue mich, wenn Sie sie mit uns teilen, damit wir sie in einer der nächsten Folgen vorstellen können (gottesdienst@ekir.de).

³ Dies geht über das Lesezeichen-Symbol am linken Fensterrand oder über das Menü „Anzeige > Ein-/Ausblenden > Navigationsfenster > Lesezeichen“.